



**WIR
WÜNSCHEN
EINEN
TOLLEN SOMMER**



**Freie
Demokraten**

Ratsfraktion
Gemeinde Hopsten **FDP**

SONNIGE GRÜSSE

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Sommer steht vor der Tür und wir alle hoffen auf sonnige Tage und angenehme Temperaturen.

Bevor Sie in der nächsten Zeit vielleicht selber auf Reisen gehen, möchten wir Sie auf den nächsten Seiten auf eine kleine Reise durch die Ratsarbeit unserer Fraktion mitnehmen. Wir wollen Ihnen zeigen, wo wir bereits wichtige Verbesserungen für unser Dorf erreichen konnten. Natürlich zeigen wir Ihnen aber auch, wo wir gerne mehr erreicht hätten, es aber aufgrund verschiedener Umstände nicht konnten.

Haben Sie Anregungen oder Wünsche, für die wir uns einsetzen sollen? Sprechen Sie uns jederzeit persönlich an: Wir sind gerne für Sie und Ihre Anliegen da!

Nun wünschen wir Ihnen allen einen schönen Sommer!

Herzliche Grüße

Andreas Reerink

Ulrich

Matthias

Falco Wittmann

Timo Uffing

Stefan

Wiebke Reerink

Michael

Kirsten Wallmeier

Cassian Meißel

WIR SIND IHRE RATSMITGLIEDER



Andreas Reerink

Fraktionsvorsitzender

05458 936952

andreas.reerink@fdp-hopsten.de



Helmut Lubahn

Ortsvorsteher Schale

05457 1696

helmut.lubahn@fdp-hopsten.de

WIR SIND IHRE SACHKUNDIGEN BÜRGER



Maik Otte

Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss
Bau-, Planungs- und Wegebauausschuss
maik.otte@fdp-hopsten.de



Falco Wittpoth

Ausschuss für Soziales, Sicherheit und Nachhaltigkeit
Bau-, Planungs- und Wegebauausschuss
falco.wittpoth@fdp-hopsten.de



Timo Üffing

Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss
Bau-, Planungs- und Wegebauausschuss
timo.ueffing@fdp-hopsten.de



Michael Adick

Ausschuss für Soziales, Sicherheit und Nachhaltigkeit
michael.adick@fdp-hopsten.de



Wiebke Reerink

Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss
Kreistagsmitglied
wiebke.reerink@fdp-hopsten.de



Martin Hagemann-Klausing

Ausschuss für Soziales, Sicherheit und Nachhaltigkeit
martin.hagemann-klausing@fdp-hopsten.de



Kirsten Wallmeyer

Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss
kirsten.wallmeyer@fdp-hopsten.de



Cassian Michel

Ausschuss für Soziales, Sicherheit und Nachhaltigkeit
cassian.michel@fdp-hopsten.de

DORFMARKETING

Hopsten hat viel! So lautet ein Slogan aus unserer Gemeinde. Und das stimmt! Verantwortlich dafür sind die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen unserer Gemeinde. Sie investieren sehr viel Zeit und Geld, damit eine Kirmes, die Weihnachtsmärkte, ein Ballonfestival und vieles mehr stattfinden kann. Und das alles ehrenamtlich, um unsere Gemeinde attraktiv zu gestalten.

Wir brauchen Entlastung bei diesen Projekten!

Wir brauchen einen zentralen Ansprechpartner, Koordinator und Initiator für Veranstaltungen, Tou-



rismusentwicklung, Wirtschaftsförderung, Dorfentwicklung und die vielen Vereine.

Wir brauchen ein Bindeglied zwischen den Menschen der drei Ortsteile, den Unternehmen, der Verwaltung und der Politik.

Wir brauchen ein ganzheitliches

strategisches Marketing-Konzept, das alle drei Ortsteile voranbringt, die Gemeinde attraktiver macht und die Lebensqualität steigert.

Wir brauchen einen Ansprechpartner für alle Belange der Wirtschaftsförderung, denn eine starke Wirtschaft ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer attraktiven Kommune.

Gerade auch für die Vernetzung und Unterstützung des Ehrenamts und der Vereine kommt dieser Stelle eine zentrale und tragende Rolle zu.

Das alles kann nur durch eine Dorfmarketing-Stelle erreicht werden!

2018 haben wir erstmals die Schaffung einer solchen Stelle beantragt und haben den Antrag immer und immer wieder gestellt. Obwohl wir mit all unseren Anträgen immer wieder an den politischen Mehrheits-

verhältnissen gescheitert sind, ist die Stelle nun doch ausgeschrieben und erfolgreich besetzt worden.

Wir freuen uns, dass unsere Hartnäckigkeit Erfolg hatte und wir nun diese so wichtige Stelle in unserer Gemeinde geschaffen haben.

SCHULE

Die Grundschule am Standort Hopsten ist an der Grenze ihrer räumlichen Kapazität angekommen. Eine Erweiterung der Grundschule ist dringend erforderlich, um den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen und Unterrichtsräumen zu decken. Die FDP Hopsten begrüßt daher ausdrücklich, dass Planungen für den Ausbau der Grundschule vorangetrieben werden. Allerdings sind wir der Meinung, dass wir schon deutlich weiter sein könnten. Der Bedarf ist immens und die Situation für Betreuungskräfte, Lehrer und Schüler unbefriedigend. Wir fordern daher ein deutlich höheres Tempo bei der Umsetzung. Uns ist klar, dass man häufig von Dritten abhängig ist, z.B. bei der Bewilligung von Fördergeldern. Daher ist es so wichtig, dass wir unseren Teil der Aufgaben besonders schnell umsetzen.

Die FDP Hopsten sieht mit Sorge, dass die Hausaufgabenbetreuung in der betreuten Schulzeit reduziert wurde. Wir sind der Meinung, dass allen Kindern unabhängig von der Betreuungsform ein Angebot der Hausaufgabenbetreuung gemacht werden sollte. Leider konnten wir uns mit unserer Meinung nicht

durchsetzen. Somit erfolgt die Hausaufgabenbetreuung innerhalb der betreuten Schulzeit nur noch eingeschränkt.

Im Rahmen der Haushaltsberatung wurden die Elternbeiträge für das Betreuungsangebot erhöht. Die FDP Hopsten hat als einzige Partei gegen eine Anpassung in diesem Jahr gestimmt. Wir sind der Meinung, dass Familien aufgrund der stark steigenden Kosten in allen



Bereichen aktuell ohnehin schon sehr stark belastet sind. Wir halten den Zeitpunkt der Anpassung für falsch.

Auch in anderen Kommunen findet zur Zeit eine Diskussion über das Angebot der betreuten Schulzeit statt. Wir sind froh und dankbar, dass wir in Hopsten ein sehr familienfreundliches Angebot haben und werden uns weiterhin für ein breites Angebot an Betreuungszeiten in der Schulzeit und in den Ferien einsetzen und stehen für den Erhalt der vorhandenen Strukturen.

FEUERWEHR

Mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Halverde wird ein wichtiges Zeichen für die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Hopsten gesetzt.

Leider hat die gesamte Planungsphase zu lange gedauert, sodass die Kameraden in Halverde länger als nötig auf ihre neue Basis warten müssen. **Wir haben schon früh darauf gedrängt, mit den Planungen zu beginnen.** Dies wurde aber von einer politischen Mehrheit abgelehnt, da zu der Zeit noch auf die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans gewartet werden sollte. Hier hätten wir Zeit und dadurch auch Baukosten sparen können.

Etwas bessere - aber lange nicht ausreichende - Bedingungen finden die Feuerwehrfrauen und -männer in Schale vor. Auch hier stehen bauliche Maßnahmen an. **Wir werden uns für einen schnellen Start der Maßnahmen einsetzen, da auch hier schon viel Zeit verloren wurde.** Für uns wäre ein Neubau wie in Halverde auch für Schale denkbar. So könnten Planungskosten reduziert und Synergieeffekte genutzt werden. Leider fand auch dieser Vorschlag politisch bisher kei-

ne Mehrheit. Daher ist es für uns jetzt wichtig, dass die Planungen für die Verbesserung der Situation in Schale umgehend begonnen werden und wir keine weitere Zeit verlieren. Denn auch in Schale sind die räumlichen Zustände nicht ausreichend.

Am Feuerwehrhaus in Hopsten ist in den letzten Jahren viel passiert, was aber größtenteils dem sehr wichtigen Rettungsdienst zu Gute kommt. Mittelfristig müssen auch in Hopsten, wie im Brandschutzbedarfsplan vorgesehen, Maßnahmen für bessere Bedingungen der Kameraden umgesetzt werden.

Die Feuerwehr ist eine wichtige Pflichtaufgabe in unserer Gemeinde, die auf den Schultern ehrenamtlich tätiger Frauen und Männern ruht.

Für diese wichtige Aufgabe verdient die Feuerwehr die bestmöglichen Arbeitsbedingungen!



BAUMSCHUTZ

Eine Baumschutzsatzung **kann** ein möglicher Weg sein, zukünftig den Verlust ortsbildprägender Bäume oder sogar ganze Kahlschläge in unserer Gemeinde zu verhindern.



Jedoch gilt es hierbei **viele Vor- und Nachteile gegeneinander abzuwägen**. Deswegen und aufgrund der Tragweite einer solchen Satzung,

hätten wir uns gerne zu diesem so komplexen Thema beraten lassen, um anschließend alle Vor- und Nachteile politisch zu diskutieren. Das Argument, dass alleine eine Diskussion über eine Baumschutzsatzung zu einem vorzeitigen Abholzen aller großen Bäume führt, ist aus unserer Sicht überzogen und unterdrückt lediglich die notwendige inhaltliche und ergebnisoffene Diskussion.

Wir werden uns von solchen Argumenten weder jetzt noch in Zukunft davon abhalten lassen, unpopuläre, dafür aber umso wichtigere Themen anzusprechen.

KINDERN & JUGENDLICHEN EINE STIMME GEBEN

Wir wünschen uns, Kindern und Jugendlichen frühzeitig die Möglichkeit zu geben, eigene Ideen und Wünsche in die politische Diskussion einzubringen. **Wir wollen sie in die politische Entscheidungsfindung einbinden.**

Die Jugendlichen sind nicht in einer Holschuld. Wir als Politik sind diejenigen, die eine Bringschuld gegenüber den Jugendlichen haben. Wir müssen uns damit auseinandersetzen, welche Angebote der Beteiligung wir machen können.

Unser Antrag zur Stärkung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wurde leider abgelehnt. Es ist politisch nicht gewollt, sich hierzu in einem fraktionsübergreifenden Arbeitskreis zusammenzufinden.



WIR KONNTEN ERREICHEN

FERIENBETREUUNG

Gerade in den Sommerferien war die Betreuung der Kinder für viele Familien ein großes Thema und es war für viele ein echtes Problem, dass die Betreuung früher nur in den ersten drei Wochen möglich war. Durch unseren Antrag 2016 kann nun aus den ersten fünf Ferienwochen flexibel ausgewählt werden.

WINDELTONNE

Um junge Familien zu entlasten, was in der jetzigen Zeit wichtiger denn je ist, haben wir die Einführung der Windeltonne beantragt. Dadurch gibt es in den ersten drei Lebensjahren eines neuen Gemeindemitgliedes ein Upgrade auf die nächst größere Restmülltonne kostenlos. Ihr habt Nachwuchs bekommen? Dann denkt daran, dieses Upgrade zu beantragen!

VERKEHRSSICHERHEIT

Um die vielen Kinder auf ihrem Schulweg zu schützen, haben wir erfolgreich beantragt, auf die Fahrbahn der „Bunte Straße“ das Tempolimit von 30 km/h erinnernd aufzutragen. Auf diese einfache Weise wird jeder Autofahrer nochmals auf die wichtige Geschwindigkeitsbegrenzung hingewiesen.

SPIELPLÄTZE

Nicht verbrauchte Mittel aus dem aktuellen Haushaltsjahr werden nun in die darauffolgenden Jahre übertragen. Dadurch können nun Gelder für größere Ersatzbeschaffungen angespart werden.

ZUKUNFTSTHEMEN

Die Verwaltung wurde durch unseren Antrag beauftragt, Wasserstoffprojekte für die Gemeinde Hopsten in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und dem Kreis für unser Dorf zu akquirieren.

LINDE AUF DEM MARKTPLATZ

Wer kennt sie nicht? Wer verbindet mit diesem ortsbildprägenden Baum nicht eine ganz persönliche Geschichte? Genau, wohl fast jeder in unserem Dorf! Deswegen haben wir uns leidenschaftlich und so wie es aussieht, auch erfolgreich für den Erhalt dieser Linde eingesetzt.

BAUGEBIET IN SCHALE

Durch unseren Antrag ist der Stein für die Entwicklung des neuen Baugebietes in Schale ins Rollen gekommen. Auch wenn es länger gedauert hat, als wir uns das gewünscht haben. Mittlerweile wird die Erschließung durchgeführt und schon bald können die ersten Bürger mit dem Hausbau beginnen.

WIR KONNTEN NICHT ERREICHEN

ZEBRASTREIFEN

Den Schutz schwacher Verkehrsteilnehmer wollten wir im Zuge der Sanierung auch in der Gustav-Lampe-Straße realisieren. Leider gab es keine Mehrheit für die Anlage eines Zebrastreifens. Und das, obwohl die Straße in direkter Nachbarschaft zu Altenwohnheimen und KiTas liegt.

HAUSAUFGABENBETREUUNG

Leidenschaftlich haben wir für den Erhalt der Hausaufgabenbetreuung in der Betreuten Schulzeit auch für die Klassen 3 und 4 gekämpft, leider vergeblich. Auch die Beitragserhöhung für OGS und Betreute Schulzeit konnten wir nicht verhindern.

JUGENDPARLAMENT

Wir wünschen uns eine stärkere und direktere Beteiligung der Jugendlichen an den politischen Entscheidungen unserer Gemeinde. Bisher konnten wir uns mit diesem Wunsch nicht durchsetzen.

TRANSPARENZ

Gerne hätten wir erreicht, dass die öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen live gestreamt werden. So hätte jeder Bürger einen niederschweligen Zugang zur örtlichen Politik gehabt.

MOBILITÄTSWENDE

Wir wollten erreichen, dass auch in schon bestehenden Siedlungen mindestens eine öffentliche E-Auto-Ladestation errichtet wird, so wie es in Neubaugebieten schon gemacht wird. Leider hatten wir mit unserem Antrag keinen Erfolg.

GEWERBLICHE ENTWICKLUNG

Wir finden, es braucht unbedingt einen eigenen Ausschuss für gewerbliche Entwicklung, Tourismus und Marketing. Eine bloße Anhängung dieser wichtigen Themen an bestehende Ausschüsse reicht uns nicht, ist aber leider Realität. Somit ist eine nachhaltige und vorausschauende gewerbliche Entwicklung nur sehr schwer darstellbar.

DORFPLATZ

Gerne hätten wir im Dorf an zentraler Stelle der Schlüter Immobilie einen Dorfplatz mit Aufenthaltsqualität geschaffen, so wie dies auch von vielen Bürgern im Rahmen des IKEK und des Dorfmarketingprozesses gewünscht wurde. Wir hätten gerne den Planungsprozess dazu begonnen. In dem Planungsprozess hätten sicherlich auch weitere Aspekte diverser Nutzungen einfließen können. Leider wurde alleine schon der Beginn des Planungsprozesses abgelehnt.

UNSERE ZIELE UND SCHWERPUNKTE

Oft werden wir gefragt, was wir denn anders machen wollen, als die anderen Parteien. Oder es wird gesagt, dass doch alle Parteien im Rat am Ende das Gleiche wollen:

Das Beste für unser Dorf.

Genau auf diese Frage haben wir versucht, mit diesem Flyer ein paar Antworten zu geben, indem wir gezeigt haben, wofür wir stehen und was wir versucht haben, für unser Dorf zu erreichen. Manchmal hatten wir Erfolg, manchmal konnten wir uns mit unseren Ideen jedoch nicht gegen die Mehrheit im Rat durchsetzen. Und manchmal gab es andere Dinge, die unseren Ideen und Vorstellungen im Wege standen.



Wir haben in einem Interview zu unseren Schwerpunkten 2023 gesagt, dass wir wieder vor die Welle kommen wollen, denn gerade in den letzten Jahren reagiert die Politik nur auf die Veränderungen in unserem Dorf oder reagiert auf

Anfragen von Privatleuten und Gewerbetreibenden. Wir glauben, dass Reaktion alleine nicht reicht. Wir wollen uns heute schon Gedanken machen, wie unser Dorf in 10 oder 15 Jahren aussehen soll.

Die Grundlagen dafür schaffen wir heute: Denn nur was wir heute säen, können wir morgen ernten!

Für uns heißt das ganz konkret, dass wir rechtzeitig in die Entwicklung von Wohnbau- und Gewerbeflächen einsteigen müssen. Bei den Gewerbeflächen reicht es unserer Meinung nach nicht aus, nur einen Bereich mit Flächen zu haben, der aber aufgrund seiner weit von der Hauptstraße zurückliegenden Lage nicht für alle Gewerbetreibenden gleich gut geeignet ist. Wir müssen uns breiter aufstellen und für verschiedene Gewerbebetriebe auch verschiedene Arten von Flächen vorhalten. **Gerade im Hinblick auf die Konkurrenzsituation mit anderen Kommunen, besonders aus dem Emsland, müssen wir flexibler reagieren und uns breiter aufstellen.**

Aktuell wird der Landesentwicklungsplan überarbeitet und wir werden alles dafür tun, damit unser Dorf mit all seinen Bedürfnissen dort mehr berücksichtigt wird, als bisher.

KTE FÜR 2023 UND DIE ZUKUNFT

Wir müssen uns auch Gedanken über die zukünftigen Gemeindefinanzen machen, denn es werden in den nächsten Jahren immer weitere Kosten auf unsere Gemeinde zukommen. **Wir müssen uns die Frage stellen, wie wollen wir solide Finanzen sicherstellen, ohne an den Grundsteuersätzen zu drehen.**

Als ländliche Flächenkommune haben wir gegenüber den städtischen Räumen und Ballungszentren viele Nachteile. Wir haben keine direkte Anbindung an die Autobahn, den Kanal oder das Schienennetz. Wir müssen uns der Herausforderung stellen, wie wir trotz aller Standortnachteile in Zukunft wachsen können, denn Wachstum sollte nie eine Bedrohung sein, sondern ist die Lösung für viele Probleme, die wir als kleines Dorf haben.

Als ländlicher Raum sind wir der Raum, in dem zukünftig die erneuerbaren Energien weiter wachsen werden, um den Stromhunger der Städte zu stillen.

Unserer Meinung nach muss eine intensive Diskussion darüber stattfinden, ob wir genau das nicht für unser Dorf nutzen können.

Wir fordern daher die konsequente Anwendung der 0,2 Cent Regel.

Sie sorgt dafür, dass wir als Gemeinde an jeder mit einer Windkraftanlage produzierten Kilowatt-

stunde Strom mit 0,2 Cent beteiligt werden. Das klingt zunächst nach einer geringen Summe, macht bei fünf Standardanlagen jedoch pro Jahr ca. 100.000 € aus. Wir sind der Meinung, dass wir auch darüber nachdenken müssen, ob wir einen Weg finden, zukünftig bei sehr guten Erträgen der erneuerbaren Energie sogar in einem größeren



Umfang beteiligt zu werden. Denn gerade als Flächenkommune, in der der zukünftige Strombedarf der Städte und Ballungsräume durch die erneuerbaren Energien gedeckt wird, müssen wir von dieser Entwicklung profitieren.

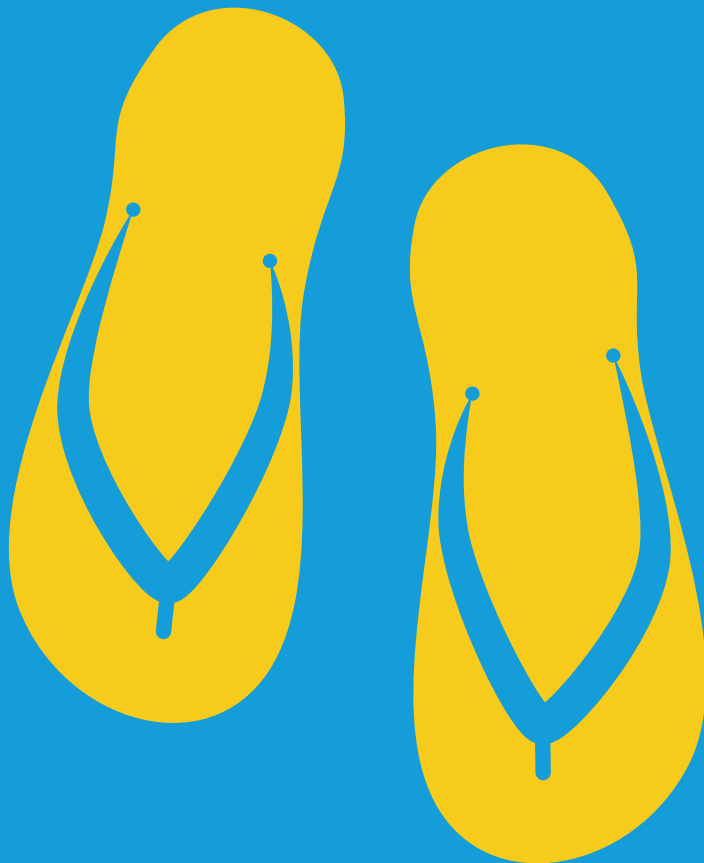
Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass Hopsten nicht nur jetzt sondern auch in Zukunft lebenswert sein wird.

Impressum:

V.i.S.d.P. FDP Fraktion Hopsten
Gustav-Lampe-Str. 1
48496 Hopsten
fraktion@fdp-hopsten.de

GENIESST

DEN SOMMER



**Freie
Demokraten**

Ratsfraktion
Gemeinde Hopsten **FDP**